Weiterbildungsangebot «Zuger Seitenwechsel»

Eine Weiterbildung, die lange anhält

Für eine Woche in eine andere Berufswelt eintauchen und hinter die Kulissen einer gemeinnützigen Institution blicken: Diese Erfahrung ermöglicht der «Zuger Seitenwechsel» seit 2010 langjährigen Mitarbeitenden der kantonalen Verwaltung. Benevol Zug koordiniert und organisiert im Auftrag des Personalamts dieses besondere Weiterbildungsangebot.

Interessierte Mitarbeitende der Verwaltung des Kantons Zug haben die Möglichkeit, im Rahmen eines Seitenwechsels während einer Woche in einer sozialen und gemeinnützigen Institution im Kanton Zug mitzuarbeiten. Sie integrieren sich in dieser Woche aktiv in das Team und unterstützen das Fachpersonal bei unterschiedlichsten Aufgaben.

Bisherige Teilnehmende berichten von der nachhaltigen Wirkung eines solchen «Ausseneinsatzes». Sie erfahren Grenzen und entdecken neue Fähigkeiten, sie üben sich in Gelassenheit und Geduld, erweitern ihre Sozialkompetenz, lernen, mit Veränderungen umzugehen, und bringen frische Motivation an ihren Arbeitsplatz zurück.

Am «Zuger Seitenwechsel» beteiligen sich folgende Institutionen:

- ConSol
- Frauenklinik Meissenberg
- GGZ Ferienpass
- GGZ@Work
- Heilpädagogisches Schul- und Beratungszentrum Sonnenberg
- KiBiZ Kinderbetreuung Zug
- Pflegezentrum Baar
- Sennhütte Fachinstitution für Suchttherapie
- Tixi Zug
- Vereinigung insieme Cerebral Zug
- Wohn- und Werkheim Schmetterling
- Zugerische Werkstätte für Behinderte Zuwebe

Eine Seitenwechslerin berichtet

Iris Waser, Seitenwechslerin beim Wohn- und Werkheim Schmetterling in Cham

Der Verein Wohn- und Werkheim Schmetterling engagiert sich für das Wohl von Menschen mit geistigen und mehrfachen Behinderungen und bietet ihnen in zwei Wohngruppen und mit Tagesplätzen im Atelier eine individuelle Lebensform, in der ihre persönliche Entwicklung unterstützt und gefördert werden kann.

Was war Ihre Motivation, sich für den Seitenwechsel anzumelden?

In meiner täglichen Arbeit als Sachbearbeiterin beim Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz des Kantons Zug bearbeite ich viele Fälle in «Papierform». Mir war es ein Anliegen, potenzielle Klientinnen und Klienten von einer anderen Seite kennenzulernen und in ihrem Alltag zu erleben.

Welche Erfahrungen und Eindrücke nehmen Sie mit?

Vom Team wurde ich von Anfang an aufgenommen und sehr gut betreut. An die neue Umgebung habe ich mich sehr schnell gewöhnt. Auch der Umgang mit den Bewohnerinnen und Bewohnern ist mir erstaunlich leichtgefallen – ich hatte keine Berührungsängste und habe innert kurzer Zeit Beziehungen aufgebaut. Diese Begegnungen haben mir neue Welten eröffnet, und ich habe mich von einer ganz anderen Seite kennengelernt.

Könnten Sie sich vorstellen, einen weiteren Seitenwechsel zu machen?

Auf jeden Fall! Es war eine sehr schöne und bereichernde Erfahrung – nicht nur in Bezug auf meine Arbeit, sondern auch für mich als Mensch. Ich kann den Seitenwechsel allen empfehlen, die die Möglichkeit dazu haben.